

Politiska placata v gotovini.



Mariburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24
 Bezugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.-
 Zustellen „ „ 21.-
 Durch Post „ „ 20.-
 Ausland, monatlich „ 30.-
 Einzelnummer Din 1 bis 2.-
 Bei Bestellung der Zeitung in der Abon-
 nementsbetrag für Slowenien für mindes-
 tens einen Monat, außerhalb für mindestens
 drei Monate einzulösen. Zu beantwortende
 Briefe ohne Aufheben nicht berücksichtig!
 Inseratannahme in Maribor bei der
 Adm. d. Zeitung, Jurčičeva
 ulica 4, in Ljubljana bei Adma
 Company, in Zagreb bei in-
 tercom d. d. in Graz
 b. Merold, Neudorf,
 in Wien bei allen
 Anzeigen-
 nehmen.

Nr. 19

Maribor, Dienstag den 25. Jänner 1927

Sk 67. Jahrg.

Der erste Schritt zur Selbst- verwaltung

Ruhiger Verlauf des gestrigen Wahlsonntags Stimmenverluste der Regierungsparteien

Das Ergebnis im Kreise Maribor

Der Kreis (ablast) Maribor setzt sich nach der neuen Gebietseinteilung aus den nachstehenden Bezirken (kreis) zusammen: Maribor-Stadt, Cella Stadt, Murška Sobota, Dolnja Lendava, Ronšice, Hutomer, Maribor-linies Drauzer, Maribor-rechtes Drauzer Ptuj, Gornji grad, Dravograd, Slovenski grad, Smarje, Prelog und Osovec.

Von 64 Sitzen des neuen Kreisparlamentes erhielt die Slowenische Volkspartei (SVP) 42 Sitze. Als zweitstärkste Partei ging die Kroatische Bauernpartei (SK) hervor, der es gelang, mit Hilfe der Wahlbezirke Prelog u. Osovec 10 Mandate herauszuschlagen. An dritter Stelle stehen die selbständigen Demokraten (SD) mit 6 Mandaten; auf die Sozialdemokraten (SDP) entfielen 3, auf die Radikalen (RA) 2 und auf die Slowenische Bauernpartei (SBS) 1 Mandat.

Das Ergebnis in den einzelnen Bezirken lautet:

- Murška Sobota: 2 SVP, 2 SD, 1 SDP.
- Dolnja Lendava: 3 SD, 1 SVP.
- Ronšice: 2 SD.
- Hutomer: 3 SD.
- Maribor-linies Drauzer: 5 SD.
- Maribor-rechtes Drauzer: 3 SD, 1 SDP, 1 SD.
- Ptuj: 6 SD, 1 SD.
- Gornji grad: 2 SD.
- Dravograd: 2 SD, 1 SDP.
- Slovenski grad: 3 SD.
- Smarje: 4 SD, 1 SVP.
- Prelog: 3 SVP, 1 SVP (Kroat. Volkspartei), 1 SD.
- Osovec: 4 SVP, 1 SD.

Das Wahlergebnis in Ptuj

Das hellere Wetter begünstigte die Wahlwerbung derart, daß die Wähler unserer Stadt verhältnismäßig rege an der Wahl teilgenommen haben. Die Deutschen haben sich allerdings der Wahl enthalten.

Im Wahllokal 1 wurden zusammen 220 Stimmen abgegeben. Davon entfielen: auf die Slow. Volkspartei 63, auf die Sozialdemokraten 57, auf die selbständigen Demokraten 97 und auf die Slow. Bauernpartei 3 Stimmen.

Im Wahllokal 2 entfielen von 189 Stimmen 53 für die erste der genannten Listen, 56 für die zweite, 78 für die dritte und 6 Stimmen für die letzte Partei.

Dr. Gorizan in Cella gewählt

Die Zahl der abgegebenen Stimmen beträgt 1235. Der volksparteilich-radikal-deutsche Block (Listenfürer Dr. Gorizan) vereinigte 666 Stimmen. Die Sozialisten gingen getrennt vor. Während die offizielle Liste 70 Stimmen erhielt, konnte die Dissidentenliste Bernot nur 21 Stimmen vereinigen. Die selbständigen Demokraten (Dr. Božič) erhielten 478 Stimmen. Somit ist der Listenfürer des eingangs zitierten Blocks, Dr. Gorizan, mit Stimmenmehrheit gewählt worden.

Das Ergebnis im Kreise Ljubljana

Den Kreis Ljubljana bilden außer der Stadt Ljubljana die nachstehenden Bezirke: Ljubljana-Umgebung, Ornomelj, Brezice, Kamnik, Radeče, Kostanj, Kranj, Krško, Laško, Litija, Logatec, Trbovlje, Novo mesto und Radovljica.

Im Kreis Ljubljana wurden insgesamt 53 Sitze verteilt. Es errangen: die Slow. Volkspartei 40, die selbständigen Demokraten 6, die Bauernpartei 5, die Sozialdemokraten und die Deutschen je einen Sitz.

Ljubljana—Stadt

In der Stadt Ljubljana, wo fünf Mandate zu vergeben waren, wurden insgesamt 9263 Stimmen abgegeben. Davon entfielen

auf die selbständigen Demokraten 4195, auf die Slow. Volkspartei 3412, auf die Radikalen 510, auf die offizielle sozialistische Liste (Krislan) 941, auf die Bauernpartei 154 und auf die sozialistische Bernot-Gruppe 77 Stimmen.

Es wurden somit gewählt: Dr. Puč, J. Tavčar und Ivan Mohorič, ferner die volksparteilichen Kandidaten Dr. Anton Brečelj und Anton Rogina.

Das Zagreber Resultat

Zagreb, 24. Jänner. Die neugewählte Zagreber Kreisversammlung setzt sich folgendermaßen zusammen: 70 Vertreter der Radik. Partei, 4 Föderalisten, 3 selbständige Demokraten, 2 Kommunisten, 1 Vertreter der Front-Partei.

In der Stadt Zagreb wurden 11 Vertreter für die Kreisversammlung gewählt. Wie gesplittet die Parteien in den Kampf gezogen waren, geht aus der Tatsache hervor, daß sich 11 Parteien um die Gunst der Wähler bewarben. Das Stimmenverhältnis ergab sich wie folgt:

1. Selbständige Demokraten 1807 Stimmen (1 Sitz);
2. Kommunisten 1990 Stimmen (2 Mandate);
3. Starčević-Gruppe 284 Stimmen (kein Mandat);
4. Kroatische Bauernpartei 4852 (4 Mandate);
5. Front-Partei 1760 (1 Mandat);

Das Wahlergebnis in der Stadt Maribor 80-prozentige Wahlbeteiligung — Anwendung des Zweidrittelforms — Gewählt sind: Dr. Josef Lestovar (Slow. Volkspartei), Dr. Rudolf Rabnik (Radikaler) und Viktor Orčar (Sozialdemokrat)

WAHLLOKAL	Abgegebene Stimmen	Sozialdemokraten	Slow. Volksp. + Radikale + Deutsche	Davidović + Radic	Selbstständ. Demokraten
I.	539	108	306	30	105
II.	495	98	256	21	120
III.	610	102	317	21	170
IV.	616	108	378	23	209
V.	535	210	224	15	87
VI.	671	265	261	17	108
VII.	463	194	186	10	73
VIII.	551	253	174	9	95
IX.	414	192	148	8	71
Zusammen . . .	4575	1528	2165	144	1038

Kino Apolo 960 Telefon 121
Araber Ramon Novak
 24. bis 27. Jänner

- 6. Katholischer Block 486 (kein Mandat);
- 7. Radikale Dissidenten 284 (kein Mandat);
- 8. Kroatische Föderalisten 3556 (3 Mandate);
- 9. Radikale 619 (kein Mandat);
- 10. Sozialdemokraten 342 (kein Mandat);
- 11. Demokraten 415 (kein Mandat).

Beograd in demokratischen Händen

Beograd, 24. Jänner. Bei den hauptstädtischen Kreiswahlen wurden 17.500 Stimmen abgegeben. Davon erhielten die Demokraten 887 Stimmen (6 Mandate), die Radikalen 6385 und die selbständigen Demokraten 855 Stimmen. Die Radikalen erhielten demnach 5 Mandate.

Beograd, 24. Jänner. In Serbien wütete gestern ein scharfer Kampf zwischen der demokratischen und der radikalen Partei. Die von Davidović befehligte erste Gruppe errang nennenswerte Erfolge in den Städten, während die Radikalen sich am flachen Lande behaupten konnten.

Beograd, 24. Jänner. Bis zur Stunde sind die Schluszziffern des gestrigen Wahlergebnisses noch nicht bekannt, nachdem das Innenministerium eine amtliche Darstellung erst um 4 Uhr nachmittags herauszugeben versprochen hat. Wie Ihr Berichterstatter erfährt, fehlen im Innenministerium die Berichte aus 60 Bezirken. Interessant ist der Umstand, daß alle politischen Parteien ihrer Zufriedenheit über das Ergebnis Ausdruck verleihen.

Svetozar Prizidević machte Ihrem Berichterstatter gegenüber die Feststellung, daß die Kroatische Bauernpartei überall Verluste zu verzeichnen habe. Das Charakteristische an diesen Wahlen sei, daß die Radikalen Beograd und die Slowenische Volkspartei Ljubljana verloren haben. Der Demokratenführer Davidović ist mit dem erzielten Ergebnis sehr zufrieden.

Spit, 24. Jänner. Nach den bisherigen fast abgeschlossenen Resultaten erscheinen gewählt: 5 Radikale, 6 selbständige Demokraten, 1 Kommunist, 2 Agrarier, 9 bauernparteiliche Dissidenten, 21 Radik-Gruppe, 2 Radikale, 1 Föderalist.

Suzal, 24. Jänner. Im Kreis Mobruss-Rijeka wurden gewählt: 30 selbständige Demokraten, 28 Radik-Gruppe, 1 Demokrat, 3 Radikale.

Sarajevo, 24. Jänner. Bei den gestern erfolgten Kreiswahlen in der Stadt Sarajevo entfielen auf die Radikalen 3, auf die Muslimen 3 und auf die Radikpartei 1 Mandat.

Subotica, 24. Jänner. 5 Radikale, 3 Radikaler, 2 Kroatische Volkspartei.

Osijek, 24. Jänner. In der Stadt sind 5 Föderalisten gewählt worden. Im Bezirk 1 Radikaler, 1 Radikaler, 1 Demokrat.

Beograd, 24. Jänner. Wie Ihr Berichterstatter erfährt, ist der gemessene ungarische Gesandte in Beograd, Baron de Sorby, zum Gesandten in Rom mit Einschluß von Tirana ernannt worden.

Mus der Welt der Modedame



MONTAG 24. VELIKA SVENGALI MITTWOCH 26. KAVARNA

Ringen mußten immer die beiden besten Scherbenwerfer bestreiten. Außerdem lösten die Hellenen noch das Schwimmen und Fischen. Der Lauf, der Schlüssel zur Körperbildung, verdient besondere Beachtung. Es wurde, wie heute, der Kurz-, Mittel- und Langstreckenlauf, mitunter auch der Lauf in voller Rüstung (Waffenlauf) geübt. Interessant ist es zu wissen, daß auch die Frauen den Lauf sehr gewissenhaft pflegten. Der Sprung war meistens ein Weitsprung oder ein Sprung in die Tiefe. Der Hochsprung wurde sehr wenig beachtet. Alle vier Jahre

wurden in Olympia die „olympischen Spiele“ abgehalten (nach denen die Zeitrechnung erfolgte.) Der Sieger erhielt als Preis einen schlichten Delphing, ein unvergänglicher Ruhm für jeden Hellenen und seine Nachkommen. Für welchen Jüngling gab es ein erstrebenswerteres Ziel, als für die Ehre seiner Vaterstadt kämpfen zu dürfen u. den Sieg zu erringen. Daß die Leibesübungen für die Griechen eine nationale Bedeutung hatten, ist daraus zu ersehen, daß in der Zeit des Niederganges die körperliche Tüchtigkeit ebenfalls nachließ. (Schluß folgt).

Filmecke

Internationales Filmbüro

Man erinnert sich, daß der 8. Ausschuss in einer Vollversammlung des Internationalen Filmlongresses, der in Paris vom 27. September bis 3. Oktober tagte, den Wunsch zur Annahme brachte, es möchte ein Internationales Filmbüro ins Leben gerufen werden, und zwar in der Form einer ständigen Körperschaft, deren vorläufige Aufgabe es sei, die Beschlüsse des Kongresses auszuführen. Zu diesem Zwecke wurde eine Kommission ernannt, die am 13. Jänner erstmalig in den Räumen des Völkerbundesamtes für geistige Zusammenarbeit zusammengetreten ist. — Deutschland ist darin durch die Herren Baumbach, Rosenthal, Melameron und Karl Grün vertreten, Oesterreich durch Prof. Huebl, Frankreich durch Aubert, die Schweiz durch Dr. Imhof, usw. Zugeworfen sind ferner die Vertreter internationaler Körperschaften: Arbeitsbüro in Genf, Filmpresse, Studentenverbände, Künstlerinternationale. Einladungen sind ergangen an Spanien, die südamerikanischen Staaten, Nordamerika; irgendwelche Antworten sind noch nicht eingelaufen. In den Ausschuss wurden neuerdings aufgenommen: Ein Vertreter der Lehrereinternationale, der Films für soziale Erziehung, des Unterrichtsfilms (Dr. Curtius-Deutschland), der Filmtänzer, der Filmdarsteller; damit ist allen Forderungen Rechnung getragen, indem sämtliche an der Erzeugung des Films beteiligten geistigen wie materiellen Kräfte in der großen internationalen Spitzenorganisation Sitz und Stimme haben werden. Da aber der Ausschuss durch diese weitherzige Zusammenfassung allzu umfangreich und zu

räcker, mühsamer Arbeit wenig geeignet erschien, wurde eine Unterkommission von drei Mitgliedern ernannt, die im Verein mit dem Völkerbundesamt für geistige Zusammenarbeit die Wünsche des Internationalen Filmlongresses prüfen und ihre Verwirklichung näher bringen soll. Man hofft, bis zum nächsten Kongress, der bekanntlich in Berlin stattfinden soll, und mit dessen Organisation der deutsche Spitzenverband betraut ist, soweit fortgeschritten zu sein, daß an die Stelle der mehr oder weniger theoretischen Wünsche bestimmte Tatsachen gesetzt werden können. Dazu aber bedarf es vor allem eines tadellos funktionierenden Rahmwerks und einer Zurückstellung von allerlei Sonderbestrebungen, die sich bis jetzt in arg störender Weise bemerkbar machten.

„Faust“ in Paris

Paris, 20. Jänner.

Es war beschlossen worden, dem „Faust“-Film in Paris die höchsten äußeren Ehren zu erweisen. Erst dachte man an eine Galavorstellung in der Großen Oper, gleich dem „Bunder der Wölfe“; aber das Ministerium der Schönen Künste, dem dieses Institut direkt untersteht, hatte doch seine Bedenken, und so wählte man das „schönste Theater der Welt“, den Grand-Saal des Théâtre des Champs-Élysées.

Ein großes gesellschaftliches Ereignis. „Faust“ ist dem Franzosen in gleicher Weise bekannt wie dem Deutschen. Geht man aber den Dingen auf den Grund, so wird ersichtlich: Es ist nicht der Faust von Goethe, sondern die Bearbeitung von Barbier

und Carré. Es kommt niemand in den Sinn, daß es ein Sprechdrama sein könnte. Die „Faust“-Vorbeeren hat in Frankreich ausschließlich Gounod eingeweicht. Man war daher auch in bester Gesellschaft etwas erstaunt, als der Film Murnaus doch noch ein paar andre Perspektiven eröffnete, als auf der Leinwand die gewaltigen Menschheitslinien klar hervortraten. Vielleicht empfindet man als Deutscher die Abstriche und filmtechnischen Veränderungen schmerzhaft: für den Franzosen ist das Gebotene auch rein inhaltlich immer noch eine Offenbarung, und er trat, wie mir ein angesehenes Kritiker versicherte, zum erstenmal in Berührung mit goetheschem Geist. Nach einem vollen Jahrhundert der Film als Mittler großer Kunstwerke zwischen den Völkern. Der Punkt verdient, festgehalten zu werden.

Man wartet nun in Paris mit Ungeduld auf „Metropolis“. In höherem Maße noch als bei den „Nibelungen“ will man darin geradezu die „Synthese des deutschen Geistes“ erkennen. Die hochgespannten Erwartungen, mit denen man hier jedem neuen deutschen Werke entgegenblickt, legen die gebieterische Pflicht auf, nur künstlerisch wie technisch einwandfreie Filme in Frankreich zu verteilen. Die Lage ist hier nun einmal so, daß man das deutsche Erzeugnis nicht dem eignen, sondern dem amerikanischen gegenüberstellt: ein schwer auszuhaltender Vergleich, wenn man die Mittel kennt, mit denen die Amerikaner zu arbeiten gewohnt sind. In Deutschlands Kunst spricht, daß man sich hier mit allen Mitteln der amerikanischen Diktatur erwehren möchte. Die Elite hat sich bereits heute für Berlin gegen Hollywood entschieden. Es handelt sich nur noch darum, auch die Massen zu gewinnen.

Hüten Sie sich vor der spanischen Krankheit (Grippe)! Als Schutzmittel gegen die Spanische Krankheit (Grippe) gebrauchte man in der Zeit der großen Epidemien in den Jahren 1918 und 1919 in der Schweiz, in Frankreich und in England mit großem Erfolge Dr. Wanda's Anacol-Pastillen. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

d. Die lange einzelne Speisen im Magen verdaut werden. Die Frage, wie lange die Speisen im Magen bleiben, bevor sie bei der Erwärmung des Körpers mitwirken, ist schon von vielen Gelehrten aufgeworfen worden. Genaue Untersuchungen haben zu folgendem Resultat geführt: Reis bleibt eine Stunde im Magen, rohe Eier haben zur Verdauung eineinhalb Stunden nötig, Milch und Brot zwei Stunden, Kartoffeln zweieinhalb Stunden, Fisch und weichgekochte Eier drei Stunden, Schweine- und Rindfleisch vier Stunden, Kohl und harte Eier fünf Stunden. Kleine Mengen Alkohol beschleunigen den Verdauungsprozess. Größere Mengen Alkohol ergeben keine Verzögerung, beschleunigen ihn aber auch nicht, wogegen der Genuss von Wasser die Arbeit der Verdauungsorgane erschwert.

Mady et Brezo?

Der Landwirt Scheue Pferde

Die Ursache des Scheuens der Pferde ist im Gesundheitszustand der Augen, in dem von den Eltern ererbten Temperament und in der schlechten Behandlung der Tiere durch den Menschen zu suchen. Eine Mißhandlung der Augen, welche zuweilen durch unpassendes Geschirr hervorgerufen wird, oder verschiedenartige Krankheiten der Augen, welche deren Sehkraft schwächen und verringern, sind größtenteils die Ursache, daß die Pferde Gegenstände nicht richtig erkennen oder entsetzt sehen und somit von einer Angst ergriffen werden, die im allgemeinen das Scheuen zur Folge hat. Andernfalls kann das Scheuen auch als eine von den Eltern ererbte Eigenschaft angenommen werden, was aber nur selten tatsächlich zutrifft, denn in der Regel gibt es von Geburt an scheue sowie böse Pferde überhaupt nicht, sondern die Untugenden der Pferde sind gewöhnlich nichts anderes als ungewünschte Folgezustände einer schlechten Behandlung der Tiere. So wird z. B. dem Pferde das Scheuen durch schlechte Behandlung beigebracht und schon vorhandenes Scheuen verstärkt, indem der rohe Wagenlenker, nachdem das Pferd kein wenig scheut, sofort zur Peitsche greift und es mit einer tüchtigen Tracht Prügel verzieht. Dadurch bekommt das Tier, wenn es entsetzte Gegenstände sieht, oder furchteinflößende Umstände wittert, eine doppelte Angst, u. zw. einmal vor diesen selbst und dazu noch vor den Prügeln, mit denen es gewohnheitsmäßig zu rechnen hat. Das Temperament ist insoweit von Einfluß auf das Scheuen der Pferde, als temperamentvolle, lebhaftere Tiere auf all die vorher erwähnten Einflüsse in höherem Maße und viel deutlicher reagieren. Da aber das Scheuen der Pferde in den meisten Fällen durch eine Schwächung und Einschränkung des Sehevermögens hervorgerufen wird, ist es ratsam, daß der Pferdebesitzer, um diese Untugenden von seinen Tieren fernzuhalten, in erster Linie um die Gesundheit der Augen seiner Pferde besorgt ist.



Machet es doch wie ich

und laufe Küchengeschirr bei der Firma

A. Vicel, Maribor

Gloani trg 5

Dort bekommt man doppelstark Emailgeschirr Marke „Berlules“ sowie anderes leichteres Emailgeschirr Marke „Berlules“ sowie anderes leichteres Email-Küchengeschirr usw. Dort lauft man alle Haus- und Küchengeräte, Aluminium, emaillierte u. gußeiserne Geschirre, Weißblech, Stahl, Nickel- u. Drahtwaren sowie sämtl. Porzellan-, Stein- und Glaswaren am besten und billigsten. 13445

WILDFELLE

Hasen, Füchse, Stinktiere, Dachse usw. sowie alle Arten von Rohfellen kauft zu höchsten Preisen

Makso Tandler, Zagreb

Boškovićeva ulica 40

Telegrammadresse: Tauria, Zagreb.

Telephon 18-89

Seidenflor-Strümpfe

Din 22" — in allen Modifarben bei **Anica Traun, Maribor**

Grajski trg 1

664

